

Bericht vom „Informieren und Diskutieren“

Am Dienstag, 09.09.2014 fand die Herbstinformationsversammlung der FWG Ismaning unter dem Motto ‚Informieren und Diskutieren‘ in der Bahnhofsgaststätte Soller statt. Eingeladen waren nicht nur Mitglieder, sondern auch politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Vorsitzender Rudi Essigkrug konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen und gab einen kurzen Überblick über die ersten vier Monate im neuen Gemeinderat. In der nächsten Zeit stehen wichtige Themen auf der Tagesordnung.

Als erstes wurde das Thema Gymnasium angesprochen. Das gesamte Areal ‚Commundo‘ wurde zwischenzeitlich von der Gemeinde gekauft und die ersten Planungen für die Machbarkeit eines Gymnasiums wurden beauftragt. Vor allem zwei Dinge sind zu lösen

- Standort für die notwendige Turnhalle
- Was geschieht mit dem bisherigen Hoteltrakt im Osten des Gebäudeensembles?

Mögliche Standorte für die neue Turnhalle, die nur dem Schulsport dienen soll (ggf. kann auch die Waldorfschule die Halle mitnutzen) wurden anhand von Lageplänen und Luftbilder erläutert. Auch die verkehrliche Situation kam hierbei zur Sprache.

Für den Hoteltrakt kann sich die FWG verschiedene Nutzungsmöglichkeiten vorstellen. So wäre es zum Beispiel möglich, den geplanten Kindergarten am Seidl-Kreuz-Weg im Erdgeschoss unterzubringen. Der bisher geplante Standort könnte dann zu weiterer Wohnbebauung genutzt werden. Für die Zimmer in den oberen Geschoßen sind eine Nutzung als Studentenwohnungen oder aber für Gemeindebedienstete denkbar. Zudem sollte noch daran gedacht werden, dass man die bereits am Ort ansässige Hochschule für Gesundheit und Sport auch hier unterbringen könnte. Auch die vorhandenen Bundeskegelbahnen, die schon vom Ismaninger Kegelclub benutzt wird, sollen weiterhin zur Verfügung stehen.

Weiteres Thema war die Erweiterung des Sportparks. Zwischenzeitlich sind die beiden neuen Fußballplätze nahezu fertig gestellt und können bald ihrer Bestimmung übergeben werden. Für den südwestlichen Bereich wird derzeit der sog. Masterplan erstellt. Es gilt die Wünsche der Vereine in Einklang zu bringen und die restlichen Flächen möglichst effizient zu nutzen.

Es liegt seit dem Winter ein Antrag des SV Solidarität für eine Rollschuhbahn vor, der TSV möchte nach langen Überlegungen nun doch eine Ballsporthalle im Sportpark errichten und der FC Ismaning hat dringenden Bedarf an Umkleidemöglichkeiten.

Nach Vorliegen dieses ‚Masterplanes‘ kann dann ein Architekt mit der Detailplanung beauftragt werden. Es ist naheliegend, die Ballsporthalle und die Rollsportfläche um einen zentralen Bereich, der neben Umkleidemöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen auch Möglichkeiten für die Verpflegung der Besucher bietet, zu gruppieren. Ob dies der Masterplan so vorsieht wird sich nach der Vorstellung zeigen.

Neben den beiden großen Themenblöcken „Gymnasium“ und „Sportpark“ sprachen FWG-Ortsvorsitzender Rudi Essigkrug und FWG-Fraktionssprecher Günter Glasner in der Veranstaltung auch noch weitere für die Gäste bestimmt auch sehr interessante Themen an:

- Gemeindlicher und privater Wohnungsbau in Ismaning: Hueber-Gelände, Fischerhäuser, Seidl-Kreuz-Weg
- Aktuelle Baumaßnahmen in Ismaning: Schloßstraße, Mittelschule, Geothermie
- Bisherige Anträge der FWG-Fraktion im Gemeinderat: Modernisierung und Sanierung der Naherholungsflächen am Eisweiher, Gehweg an der Mühlenstraße, Änderung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Am Lenzenfleck / Freisinger Straße

Zum Thema „Wohnungsbau“:

Das Bebauungsplanverfahren für das ehemalige Hueber-Verlags-Gelände läuft momentan. Dort ist eine reine Wohnbebauung geplant, die bestehenden Wohnhäuser bleiben erhalten. Fakt ist, dass der größte Teil des Areals im Eigentum der Fam. Hueber bleibt und von dieser auch bebaut wird. Nur ein Grundstück im Süden befindet sich im Gemeindebesitz. Ob und in welchem Umfang dort Gemeindewohnungen für sozial schwache Bürgerinnen und Bürger entstehen, ist noch nicht beschlossen. Eine Sache wurde aber bereits vom Gemeinderat beschlossen: Auf den ehemaligen Allianz-Parkplatz hinter dem Tengelman-Markt, der auch Bestandteil des Bebauungsplanes ist, wird eine Kindertagesstätte entstehen. Ein Architekturbüro hat hierfür bereits einen Plan entworfen, in dem der Großteil der bereits vorhandenen Bepflanzung mit Bäumen und Hecken beim Bau erhalten werden kann und in die neuen Grünanlagen der Kindertagesstätte integriert werden kann.

In Fischerhäuser entsteht nördlich der alten B388 auch ein neues Baugebiet. Die Planungen hierfür wurden bereits vor einigen Jahren begonnen, wurden aber dann zurückgestellt und erst jetzt nach Fertigstellung der B301 wieder aufgenommen, da es erst jetzt als sinnvoll erscheint.

Auch beim Bauvorhaben am Seidl-Kreuz-Weg wird momentan der Bebauungsplan aufgestellt. Vorgesehen ist auch hier eine reine Wohnbebauung mit überwiegend Einzel- und Doppelhäusern, entlang der Aschheimer Straße sollen Geschosswohnungsbauten entstehen. Geplant ist in diesem Areal auch der Bau einer weiteren Kindertagesstätte, diese könnte evtl., wie bereits letzte Woche erwähnt, im Hoteltrakt des Commundo-Gebäudes untergebracht werden, womit das vorgesehene Areal am Seidl-Kreuz-Weg dann für andere Zwecke, z.B. weiterer Wohnbebauung genutzt werden könnte.

Zu den aktuellen Baumaßnahmen in Ismaning:

Viele Ismaninger Bürgerinnen und Bürger und auch Fremde sind zurzeit wegen der vielen Straßensperrungen aufgrund von Bauarbeiten sichtlich genervt. Dies ist verständlich, deswegen hat die FWG die Veranstaltung auch genutzt, um über dieses „brisante“ Thema aufzuklären. Der Grund für die vielen Straßensperrungen sind die Verlegung der Geothermie Leitungen und Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen. Dass dies an manchen Stellen alles zur gleichen Zeit geschieht, lässt sich bautechnisch oft nicht anders lösen. Eine defekte Wasserleitung kann z.B. nicht um 1-2 Jahre verschoben werden, nur weil in der selben Straße gerade eine Geothermie Leitung verlegt wurde, dies muss dann leider alles zur selben Zeit passieren, damit die defekte Wasserleitung nicht weiter unnützlich Wasser in das Erdreich verliert. Dass die Bauarbeiten in der Schloßstraße länger als geplant dauern, liegt daran, dass erst jetzt bei den Bauarbeiten bemerkt wurde, dass unter der bestehenden Straße noch die alte Straße ist, die mindestens 50-60 Jahre oder noch älter ist. Diese wurde damals bei der Errichtung der neuen Straße nur mit etwas Kies aufgeschüttet und dann darauf die neue Straße errichtet. Aus diesem Grund ist es jetzt umso dringender, die gesamten Altlasten abzubauen und die neue Straße von Grund auf neu aufzubauen, damit diese dann wieder einige Jahrzehnte hält. Der Neuaufbau ist bereits weit fortgeschritten, so dass bald mit der Öffnung für den Verkehr gerechnet werden kann.

Auch die Verlegung der Geothermie Leitungen des diesjährigen Bauabschnittes steht kurz vor dem Abschluss. Die Geothermie wird weiterhin sehr gut von der Bevölkerung angenommen, die Anschlussquoten lagen in den bisherigen 3 Bauabschnitten immer zwischen 40-60 %, weit über den Erwartungen. Der Bauabschnitt für nächstes Jahr wird bereits geplant und in Kürze dem Gemeinderat vorgelegt. Die Wassertemperaturen liegen konstant bei rund 76 Grad, es musste im letzten Winter an keinem einzigen Tag zugeheizt werden.

Die Sanierung der Mittelschule liegt auch voll im Zeitplan. Der alte „Winkelmann-Bau“ wurde komplett entkernt, zwischen den beiden Bauten wurde eine neue Eingangshalle mit Aufenthaltsbereichen errichtet.

Und zu guter Letzt haben Essigkrug und Glasner auch noch kurz die 3 Anträge, welche die FWG-Fraktion in der neuen Amtsperiode bereits im Gemeinderat gestellt hat, erläutert. Der erste Antrag wurde von unserem neuen Gemeinderat Thomas Schweiger zusammen mit den Kollegen Novakovic, Frey und Eisenreich von der CSU und Schätz von der SPD gestellt. Hierbei geht es um die Sanierung und Modernisierung der Naherholungsflächen am Eisweiher, um die Attraktivität, vor allem für die jüngeren Mitbürger zu steigern. Geplant sind z.B. ein Steg ins Wasser und ein Beachvolleyballplatz.

Der zweite Antrag ist die Errichtung eines Gehweges an der Mühlenstraße bei der Seidl-Mühle. Der fehlende Gehweg stellt immer wieder eine Gefahrenquelle dar, da Aussteigende aus anfahrenden Autos es meist bevorzugen, auf der Straße zu laufen anstatt in der meist nassen Wiese. Dies ist vor allem bei Kindern zu beobachten, die von ihren Eltern zur Seidl-Mühle gebracht werden. Diese Gefahrstelle muss entschärft werden durch den Bau eines Gehweges!

Und der dritte Antrag betrifft die Änderung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Am Lenzenfleck / Freisinger Straße. Die abknickende Vorfahrt wurde vor einigen Jahren eingeführt, um den Verkehr aus dem Gewerbebetrieb an der damals noch viel befahrenen Freisinger Straße besser abfließen lassen zu können. Durch die Verlagerung des Hauptverkehrs auf die neue B301 ist auf der Freisinger Straße der Verkehr deutlich gesunken, die abknickende Vorfahrt ist aus Sicht der FWG nun nicht mehr notwendig und kann wieder rückgebaut werden in eine „gerade“ Vorfahrtsregelung für die Freisinger Straße. Dies würde vor allem auch eine Entschärfung einer nicht zu unterschätzenden Gefahrquelle für den kreuzenden Radweg bringen.

Im Frühjahr nächstes Jahr wird es die nächste Bürgerinformationsveranstaltung der FWG geben – **Denn wir Freien Wähler reden nicht nur von mehr Transparenz und Bürgerinformation, wir leben und praktizieren sie!**



Ortsvorsitzender Rudi Essigkrug



Fraktionssprecher Günter Glasner

Markus Hagn
Pressereferent